



„Diese Waffen sind ideal zur Selbstverteidigung. Welche Waffen wollen Sie?“ – „Alle!“ (Dialog aus: Terminator 1)

## „Moderne Menschen fühlen sich von Bildern der Gewalt angezogen.“

Medienpädagogik als zentraler Aspekt der Friedenserziehung – ein Handbuch.

von Ingo Bieringer

Die im Titel angeführte Feststellung des Innsbrucker Erziehungswissenschaftlers Bernhard Rathmayr bringt die Herausforderung der Friedenspädagogik hinsichtlich Medien auf den Punkt. Denn, so Rathmayr weiter: „Im Zuge der Tabuisierung realer Gewalt haben sich in der abendländischen Kultur Bilder der Gewalt als faszinierende Kompensationen herauskristallisiert“. Medien bedienen und produzieren Gefühle und Fantasien, das (selbst-)reflexive Sich-ein-Bild-machen wird dabei auf konsumistische Wahrnehmungen reduziert. Bei der Nutzung und sinnhaften Verwendung von Medien spielen die Kategorien Klasse, Geschlecht, Alter und Herkunft eine zentrale Rolle. In diesen Kontexten lassen sich Medienpädagogik

und Friedenpädagogik nicht voneinander trennen.

Jenseits einer moralisierenden Bewahrpädagogik gilt es daher, Bilder, Inszenierungen, ihre spezifischen Wahrnehmungen, die in verschiedenen Kontexten spezifische Nutzung und nicht zuletzt die durch Medien mitgetragene „Vergletscherung der Gefühle“ (Michael Haneke) zu thematisieren. Medienpädagogik ist eine Auseinandersetzung mit den Dilemmata unserer Gesellschaft.

Das im Dezember 2004 erschienene Handbuch für Jugendarbeit (siehe Buchtipps auf Seite 10) bietet dafür reichlich Material. In fünf Kapiteln werden neben theoretischen Inputs eine Reihe praktischer Anregungen für die Medienarbeit

mit Jugendlichen präsentiert. In Kapitel 1 werden u. a. verschiedene medienpädagogische Ansätze vorgestellt sowie Medienkompetenzen diskutiert. Kapitel 2 widmet sich den Zusammenhängen von Medien- und Alltagswirklichkeiten. Dabei geht es u. a. um die (Re)Produktion von Identitäten durch Medien. In Kapitel 3 werden „Medien-Orte – Orte ohne Medien“ beleuchtet, wobei z. B. die Bedeutungen des Kinos, des Handys und des Walkman thematisiert werden. In Kapitel 4 „Medienprojekte: reproduzieren, experimentieren, verfremden“ sind verschiedene Projekte zur Medienpädagogik vorgestellt, die zur Nachahmung und Adaptierung anregen. Schließlich widmet sich Kapitel 5 theoretisch wie praktisch dem Themenkomplex „Medien-Gewalt“.